

Der Neustart

Ein mysteriöse Notsignal öffnet wieder eine zerbrochene Beziehung zwischen Geschwistern, was zu einer Reise und einer Wiedervereinigung führt-aber kann sie ihrem ‚schuldlosen‘ Bruder vergeben?

Dystopie. Staub bedeckt die Erde, wegen einer fehlgeschlagenen Verschmelzungsreaktion, die in einem Versuch verwendet wurde, die Energiekrise zu lösen. Die Sonne ist verhüllt; der Himmel ist endlos grau. Die Menschheit ist größtenteils ausgelöscht worden; nur noch sind einige kleine Gruppen übrig. Die Basis von **FREYJA** (unsere Hauptfigur) liegt in Mecklenburg-Vorpommern. Ihr Bruder **RODERICH** lebt in Baden-Württemberg.

Eines Tages fängt Freyja ein Notsignal ab. Es kündigt an, dass technologische Fortschritte gegen den Staub in Baden-Württemberg erzielt wurden. Sie weiß, dass es die Stimme ihres Bruders ist. Sie entschließt sich aufzubrechen.

Die Reise ist körperlich anstrengend und zeigt Überresten eines verlorenen Deutschlands. Ihre Herausforderungen sind aber meistens psychologisch und emotionell und durch Erinnerungen beeinflusst.

Diese Gefühle zeigen sich durch Rückblenden, in denen sie sich an ihren Bruder in drei wahrnehmbaren Ebenen erinnert. Erstens als bester Freund und von Physik begeistert. Zweitens als jemand, der moralisch verderblich ist. Schließlich als Tyrann unzufrieden mit der Menschheit.

Endlich treffen sich Freyja und Roderich. Seine Basis enthält viele Kinder, Arbeit und Hoffnung. Sie ist wirklich zivilisiert, sogar luxuriös. Technologische Verbesserungen scheinen der Unterscheid zu sein.

Roderich trägt saubere Kleidung im Gegensatz zu den anderen. Und sie weiß, dass er lügt. Er sagt, dass er nicht fertig war, die Verschmelzungsreaktion zu beginnen. Er stellt das Ereignis als unvermeidlich dar, weil die Energiekrise zu groß war. In Wirklichkeit hatte er dunklere Motive.

Er redet wenig über die Vergangenheit, sondern spricht über eine sogenannte „zweite Chance“. Es scheint alles wie eine Schau für Freyja zu sein, als hätte er das Ganze organisiert. Sie kann mit dieser Version von ihm nicht zurechtkommen. Obwohl er ihr eine Möglichkeit zu bleiben und blühen gibt, fährt sie insgeheim ab. Logisch soll sie bleiben, aber ihre Moralvorstellungen übermannen ihr Verlangen nach Sicherheit. Wenn sie bleiben würde, würde sie seine Handlungen akzeptieren. Dieser emotionale Konflikt bringt ihr weitere Herausforderungen, als sie mit der Moral ringt. Seine Basis ist immerhin auf dem Leben von Milliarden von Menschen gebaut.

Ihre Endprüfung: Wenn sie endlich zu ihrer Basis zurückkehrt, ist das Wasser kontaminiert. Die Leute, die überstanden haben, haben die Basis aufgegeben. Soll sie zu ihrem Bruder zurückreisen? Hat sie die richtige Entscheidung getroffen?

Ende

383 Wortanzahl